

Albrecht Gasteiner ist  
Chef des firmenneutralen  
Informationsdienstes  
HDTV-Forum Schweiz.



# ABSTIMMUNGSFRAGE

// Albrecht Gasteiner

**Die Prospekte elektronischer Geräte sind voll von technischen Daten. Doch Vorsicht:  
Auch imposante Zahlen garantieren noch keine Superqualität.**

**E**s ist ja verständlich, dass die verschiedenen Hersteller sich die grösste Mühe geben, einander mit immer noch spektakuläreren Messwerten zu übertrumpfen. Und es liegt auch nahe, dass man als Konsument, reflexartig und ohne zu überlegen, das Angebot mit der grösseren Zahl vorzieht. Schliesslich hat man ja auch lieber mehr Geld als weniger, mehr Ferien als weniger, mehr Besitz, mehr Genuss, mehr Anerkennung und so weiter.

Doch bedeutet „mehr“ immer und überall auch automatisch „besser“? Ist ein Auto mit mehr PS auch wirklich überlegen, wenn es zum Beispiel keinen Kofferraum hat und seine Bremsen nichts taugen? Und kann es bei „mehr“ nicht auch unerfreuliche Risiken und Nebenwirkungen geben, etwa beim Alkohol?

Jede Kette ist ja bekanntlich nur so stark wie ihr schwächstes Glied. Folglich ist ein isoliert dastehender Spitzenwert schlicht für die Katz, wenn nicht drum herum viele unscheinbare Kleinigkeiten subtil aufeinander abgestimmt ineinandergreifen. Daher sollte man sich beim Gerätekauf nicht von einem einzelnen, lautstark hervorgehobenen Prospektwert blenden lassen.

Einen schönen Anlass für diese Empfehlung bieten Smartphones. Die meisten dieser digitalen Alles-und-noch-viel-mehr-Köner enthalten eine Fotokamera, und die Hersteller werden nicht müde, dafür mit immer noch mehr „Megapixeln“ oder gar „Ultrapixeln“ zu werben. Mehr Bildpunkte, das verspricht mehr Auflösung, mehr Schärfe, mehr Detailgenauigkeit. Stimmt alles, aber die Bildqualität wird nicht nur von der Anzahl Bildpunkte bestimmt. Wie viel Qualität darf man letztlich erwarten, wenn das „Objektiv“ in Tat und Wahrheit aus einer gestanzten Plastiklinse besteht? Und wenn der versprochene „Zoom“ in Wirklichkeit nichts anderes ist als eine schärfemordende Ausschnittvergrößerung? Kein Witz, das gibt es wirklich! Sodann: Wie steht es um Lichtstärke und Empfindlichkeit, um die Grösse des Sensors, die

Leistungen von Autofokus und Bildstabilisator, Bildwechselfrequenz, Belichtungsspielraum, Weissabgleich, Signalverarbeitung und, und, und? 16 Megapixel in allen Ehren, das ist doppelt so viel, wie das sagenhafte 4K-Video zu bieten hat, und gleich viel wie bei so mancher professionellen Spiegelreflexkamera. Aber aus der Vergleichbarkeit dieses einen Wertes auf vergleichbare Bildqualität zu schliessen, wäre doch arg naiv. Und übrigens: Die Jagd nach immer noch mehr Megapixeln bringt letztlich sogar Nachteile mit sich, denn damit verringert sich die Lichtempfindlichkeit, während das Rauschen ansteigt.

## **KLEINIGKEITEN ENTSCHEIDEN**

Echten Nutzen bringen spektakuläre technische Daten in irgendeinem Detailspekt also nur, wenn auch das Drumherum dieses Niveau hält und darauf abgestimmt ist. Ein aktuelles Positivbeispiel dafür liefern die neuen Ultra-High-Definition-Bildschirme (UHD). Diese enthalten viermal so viele Bildpunkte und liefern damit viermal so viel Bildschärfe und Detailreichtum wie „Full HD“-Geräte. Doch das ist nicht alles. Dass man staunend vor dieser neuen Dimension von Bildqualität steht, ist nicht nur dem feinen Bildrastrer zu verdanken. Im Kleingedruckten von „Ultra High Definition“ findet man noch eine ganze Reihe weiterer segensreicher Besonderheiten. Etwa eine raffinierte Kontrastverarbeitung, die Möglichkeit, viel mehr Farben darzustellen, als das jemals möglich war, diese zudem nuanciert in mehr als tausend verschiedenen Intensitätsgraden und ohne erkennbares Rauschen zu zeigen sowie bewegten Szenen mit einem Mehrfachen der heute üblichen Bildfrequenz zu viel mehr Schärfe zu verhelfen.

Es ist eben nicht nur der Teufel, der im Detail steckt. Dort nisten auch die Engelchen, die den Unterschied zwischen „ordentlich“ und „grossartig“ hervorbringen. Es ist die Feinabstimmung, die bewirkt, dass das Ganze letztlich mehr wert ist als nur die Summe seiner Teile. :|